

Thermometer zeigte (höchsten Tag -16°) manchen Tag -16° .
 Das Jahr ist verhältnismäßig gut durch den Winter ge-
 kommen. Einmal Virenschlüge mußten eingestochen
 werden. Bei Kieferplage war Stachelwurm besonders stark.
 Im Eichwald, in der Kieferausscheln vor Leutitz, in der
 Jägerslei, im Birkenbusch und in den Mahlkornen sphen
 die Kiefern die Tücheren besonders viel Leichen, und Eichen.
 die Füllkinder sammelten in Lagen ca $2\frac{1}{2}$ Lt. Mitte
 Mai bis Mitte Juni war große Hitze. das Thermometer zeigte
 manchmal $+32^{\circ}$ i. Schatten. Am 16. Juni hat es er-
 schute Regen ein.

Am 23. Nov. fand ein Volksgemeinschaftsabend statt,
 der herzlich besucht war. Im Dezember war häufig
 Glatteis. Gegen Mitte Fe. saßte Kälte und Schnee
 ein. Winterwetter gab es Kälte und Schnee, ein
 richtiges Winterwetter.

Das Jahr ist war trocken und warm. die Getreide-
 Ernte gut; Kartoffeln gab es ~~was~~ so viel, wie
 schon Jahre seit langem nicht. die Spätherbste

hieß die Wünsche übrig, dagegen war das Bienen-
 obst gut geraten.

1938

Das Jahr fingt mit Schnee und Kälte an.

Am Neujahrstage waren -18° . der Schnee erreichte
 eine ganz unsehnliche Höhe, etwa 50 cm. Infolge
 eines eisigen Sturmes wurden Wege und
 Wege verwahrt. Auf der Straße nach Tschowitz
 waren die Straßen am Wisstener Heide, und auf